

xxxix^o; es sind darin u. A. angegeben 1 grune sammet mesßgewant cum correquisitis, ist der zimmerleute. 1 blaw sammet uff eym gelen boden mesßgewant cum suis, der fleyschergesellen. 1 blaw sammet mesßgewandt mit 11 levitenrocken, ist der schustergesellen. — Vergl. No. 345 und 387.

Zu den barfussern.

Eyne große silbern vorgulte monstrantz.

5

xv kelche mit paten und eyn zerbrochen kelch.

385.

1535 Dec. 3.

Hdschr.: *Rathsarchiv Leipzig Rathsbuch VI fol. 239.*

Ann.: Die Angelegenheit stand wohl im Zusammenhang mit den Bauten am Beguinenhause, die in No. 393 Z. 19 10 erwähnt werden; daß dieselben im J. 1535 stattfanden, läßt sich vielleicht aus Stadtrechnung 1535/36 fol. 22 (Rubrik Inname vor holtz usw.) schließen: Dye barfussernonnen vor xxx eichen, vielige, zu xxii 8 nov., facit lv gr. — Nach Woker, *Gesch. d. norddeutschen Franzisk.- Missionen S. 38* wurde Sagerus 1535 zum Minister der sächsischen Provinz zum h. Kreuz (der Observanten) gewählt; dazu stimmt, daß er sich auf dem Titel seiner 1534 gedruckten Schrift *Habita dominicae praecis, quod Pater noster dicitur, ratio secundum divinas literas dumtaxat* nur 15 als *Guardianum Lipsiae, Marchanicum* bezeichnet. Da er nach Woker gegen 1532 Guardian in Leipzig war, wird auch der bei J. K. Seidemann, *Beiträge z. Reformationsgesch. 2, 37* gedruckte, die Einführung der Beichtzeichen betreffende Brief des Leipziger Guardians an Herzog Georg (undatiert, aber sicher mit Seidemann in das J. 1533 zu setzen) von Sagerus herrühren.

Freitags nach Andree apostoli — xv^o xxxv^{to} sind, auf Wunsch des Ministers und 20 Guardians der Barfüßer [*Casp. Sagerus*], *Egidius Morch* Bürgermeister, *Johann Huther* und *Michell Buffer* Baumeistere, *Benedictus Ottho* und der Stadtschreiber inn der barfussennonnen regelhause und vor und inn *Asmus Schultzen* wonhause erschynnen und haben alda die trauffe, so von der nonnen hinterhause in *Schultzen* hoff fellet, und die rynnenn zwischen beyden heusern besichtiget, und befunden, obwol die rynne auff *Asmus* 25 *Schultzen* grunde ligt, so haben doch die nonnen das trauffrecht von yrem hause inn *Schultzen* hoff fallende, derhalben so ist er schuldig die trauffe ze dulden und die rynne zwischen beyden heusern gegen der gassen zu halden, und ob er mit der zeit den hinderstall gegen den nonnen, als er furgibt, aufffuhren und hoher bawen wolte, so sal er daselbst auch eyne rynne legen und der nonnen trauffe fassen. Welchs die obbestimpten 30 herren, wie dann zu vorn auch gescheen, itzundt dermassen decernirt und gewest haben, das dann *Asmus Schultz* auch also angenommen hat. Actum freitags ut supra.

386.

Verhandlung der Visitatoren mit den Barfüßern.

1540 Mai 11.

Hdschr.: *Gleichzeit. Aufzeichnung Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10594 Visitation derer klöster stifter usw. fol. 383^b.*

Ann.: Ein anderer Bericht (gleichzeitige Aufzeichnung Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10599 Visitation sampt derselbigen instruction unnd aptheilunge fol. 451^b) lautet: Dienststage nach exaudi (Mai 11) sindt die minoritenn des closters zu Leiptzkg vorgestandenn unnd furstlichenn bevelh angehort; darauff sich ein jeder seiner anthwort hatt vernehmen lassenn. Unnd alß sie denn mehrern theill auff ihrem gethanen gelubde ordenn unnd kleidunge verharret, ist ihnen auff vorgehende verwarnunge xiiii tage nachgelassenn, ob sich derer einer nach 40 etwann entsinnen möchte; es ist auch dem hauptman befohlenn, wen sie hinwegziehenn wollen, achtunge auff sie zu geben unnd das closter in gewarsam zu nehmen. Denn beginen des grauen ordens, demnach sie furstlichem bevelh unnd verordnunge gehorsamlich zu gelebenn zugesaget, ist ferner bevolhen fleissig zu gottes worth zu gehenn, auch, wohe sie gefordert, denn krancken mit gottes worth unnd allem dienst beizustehenn. Darauff ihnen vertröstunge gethann, zwei tucher durch denn hauptman zur außkleidunge zu verschaffenn. 45